



Der Turniersaal



Mia sucht nach der richtigen Kombination



Die Sangerhäuser Bezirksmeisterschaftsgruppe auf der Wasserburg

Auch diesmal ging die Bauernschlacht verloren

Anfang des Jahres begaben sich 5 Schachkids auf die Spuren des großen Bauernführers Thomas Müntzer auf die Wasserburg nach Heldrungen. Nein, sie wollten nicht über den großen Reformator nachforschen, nein, sie suchten nach den besten Zügen im Kampf um die Bezirksmeisterkrone. Während unsere Mädels, Mia Nierenberg und Lucie Schliebe durchaus um die Medaillen mitspielen sollten, war es für das männliche Trio weitaus schwieriger zum Erfolg zu kommen. Hendrik Reinsch und Moritz Weber sahen sich selbst als Hecht im Karpfenteich, während Maximilian Friedrich vor seiner ersten großen Bewährungsprobe stand. Aber für die eine oder andere Überraschung sollten sie gut genug sein. Fehlte es am Anfang noch etwas von der Einstellung, so war dies nach der 1. Runde aber ein ganz anderes Bild. Im direkten Duell gelang Mia der erste Sieg über Lucie. Zu großer Form lief sie in der Schlussrunde auf. In einem hartem Kampf sammelte sie zunächst einen Läufer ein, um sich bald darauf mit dem Big





Max und Moritz gehen die Schachstreiche aus



Mal rauf mal runter, so sieht es bei Lucie auf dem Brett aus



Hendrik gibt sein Bestes und versucht Alles



Wenigstens beim Tischtennis schlage ich meinen Vati



Strahlende Freude bei Mia über ihren 2. Platz

Point für den 2. Platz zu belohnen .Ihr strahlendes Lächeln bei der Siegerehrung zeigte jedem Anwesenden wie Stolz sie war. Lucie war mit sich und dem 3. Platz nicht ganz zufrieden. Im Duell mit Mia war sie schon im Vorteil, aber eine Ungenauigkeit ließen alle Träume platzen.
Hendrik und Moritz liefen fast im Gleichschritt durch den Wettkampf. Im Wechsel gab es immer Sieg und Niederlage. Die Finalrunde musste im direkten Duell den Ausschlag geben, wer am Ende der Besserplatzierte ist. Mit einem Black-out entschärfte Moritz die Situation. Hendrik freute sich nicht nur über den Sieg, ein Plus von 33 DWZ-Punkten und den 10.Platz. Moritz musste so mit dem 15. Platz zufrieden sein. Eine Klasse tiefer absolvierte Maximilian seine Partien fast im Blitztempo. So war es auch nicht verwunderlich, dass er in der Schlussrunde seinen Vorteil mit 3 Figuren nicht verwerten konnte und mit dem 12. Platz zufrieden sein musste.
Trotzdem ein alles in allem gutes Turnier, welches auch gutgelaunt die Heimreise antreten ließ.

Text HG Strasser Fotos A. Trost



Leider ohne Pokal und Landesmeisterschafts-Ticket,
aber Zuversichtlich auf kommende Meisterschaften



Immer dieser blöde Gedanke, halte ich meine DWZ?



Eine willkommener Ausgleich



Die Kämpferinnen der WK u/12 bei der Siegerehrung